

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Sachsen-Anhalt
Otto-von-Guericke-Straße 65
39104 Magdeburg

Für Fensterumschlag



EINLADUNG

Podiumsdiskussion

**Fairer Handel - in Europa
verhandelbar?**

Anfragen und Anmeldungen an:

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Sachsen-Anhalt
Otto-von-Guericke-Straße 65
39104 Magdeburg
info.magdeburg@fes.de
Tel.: 0391 568760
Fax: 0391 5687615

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

Landesbüro Sachsen-Anhalt

Egal in welchem Ort auf der Welt – Menschen wollen einen gerechten Lohn für gute Arbeit. Auch Wernigerode tritt für diese Idee mit dem Engagement als „Fairtrade-Town“ ein.

Das Konzept „Fairtrade“ hat vor 4 Jahren, seit dem Einsturz der Fabrik „Rana Plaza“ in Sabhar/Bangladesh im April 2013, an Bedeutung gewonnen. An diesem Tag wurde das Problem der unmenschlichen Arbeitsbedingungen in Textilproduktionsstätten der Drittweltländer mit großer Vehemenz in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung gerückt.

Die Wertschöpfungskette von Textilien wird von weltweit mehr als 60 Millionen Menschen, meist aus Entwicklungs- und Schwellenländern, getragen. Der Großteil unserer Textilien wird im Ausland gefertigt – vor allem in China und Bangladesch. Doch stark verflochtene Wirtschaftsinteressen, die Intransparenz und Komplexität der Lieferketten sowie der essentielle Anteil an der Wirtschaftsleistung der jeweiligen Länder führen zu einer politisch und wirtschaftlich diffizilen Situation.

Um Lösungen wird seit Jahrzehnten gerungen. Der ehemalige UN Generalsekretär Kofi Annan forderte Ende der 90er Jahre die Wirtschaftsvertreter aller Welt auf, sich gemeinsam für den Aufbau sozialer Eckpfeiler zur Abstützung der neuen globalen Wirtschaft zu engagieren.

Heute sind es NGOs, Textilbündnisse oder supranationale Institutionen wie die Europäische Union, die sich dem Thema des fairen Handels verschrieben haben.

Wie können Konsument_innen zu einer gerechteren Wertschöpfungskette und besseren Arbeitsbedingungen beitragen? Was hat sich seit dem Rana-Plaza-Unglück verbessert? Inwieweit ist Fair Trade eine Alternative zum konventionellen Handel? Diese und weitere Fragen möchten wir gerne gemeinsam mit Ihnen diskutieren.

Fairer Handel - in Europa verhandelbar?

Donnerstag, 02. November 2017, 18.00 – 20.00 Uhr

HKK Hotel
Pfarrstraße 41, 38855 Wernigerode

18.00–18.05 Uhr

Begrüßung

Robert Hübner, Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Sachsen-Anhalt, Magdeburg

18.05 –18.30 Uhr

Kurzreferat zum Thema

Arne Lietz, Mitglied des Europäischen Parlaments (MdEP), ordentliches Mitglied im Auswärtigen Ausschuss, Lutherstadt Wittenberg

18.30 – 20.00 Uhr

Diskussion

Arne Lietz, Mitglied des Europäischen Parlaments (MdEP), ordentliches Mitglied im Auswärtigen Ausschuss, Lutherstadt Wittenberg

Dorothee Wirtz, Projektmanagerin Textilien Fairtrade Deutschland, Berlin (angefragt)

Frank Zach, Bundesvorstand DGB, Berlin

Gerhard Becker, Geschäftsführer MAXTEX, Branchenvereinigung für nachhaltigkeitsorientierte Textillieferketten, Frankfurt am Main

Moderation:

Juliane Victor, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle (Saale)

ANMELDUNG

(Wir bitten um schriftliche Anmeldung!)

Fax: 0391 5687615

E-Mail: info.magdeburg@fes.de

Internet: www.fes.de/magdeburg

Anschrift: Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Sachsen-Anhalt
Otto-von-Guericke-Straße 65
39104 Magdeburg

Absender

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon, Telefax

E-Mail

An der Veranstaltung

Fairer Handel - in Europa verhandelbar?

nehme ich teil.

Ihre Daten werden von uns vertraulich gemäß Bundesdatenschutzgesetz behandelt.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns.